



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

8 (9.1.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57516](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57516)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Preisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herrm. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Interentheil:
Karl Wjfel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim

Nr. 3. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 9. Januar 1894.

Vom griechischen Staatsbankerott.

Aus den Berichten über die Verhandlungen der griechischen Deputiertenkammer bezüglich des unlängst vollzogenen Bankrottgesetzes ersieht man, daß der Ministerpräsident Trikapis erklärt hat, er betrachte die jegliche Kürzung des Dienstes der Staatsschuld als eine vorübergehende Maßregel, welche nur bis zum Abschluß der mit den Vertretern der Staatsgläubiger einzuleitenden Verhandlungen Platz greifen solle. Man werde diese bitten, einstweilen einen Nachschuß zu bewilligen und man hoffe mit ihnen einen Ausgleich zu vereinbaren. Griechenland würde, wenn seine Währung nicht der Entwertung verfallen wäre, auch jetzt noch im Stande sein, den Dienst seiner Staatsschuld unverkürzt zu erfüllen, mit anderen Worten, es könne zahlen, aber nur in Banknoten und nicht in Gold. Man müsse deshalb bemüht sein, thätigst bald eine Gelbanleihe zur Wiederherstellung der Währung aufzunehmen. Es seien deswegen auch bereits Verhandlungen mit einer Finanzgruppe im Zuge und man dürfe sich der Hoffnung hingeben, (??), trotz der noch entgegenstehenden Schwierigkeiten binnen Kurzem einen Abschluß der Währungsanleihe zu Stande zu bringen. Dann werde es möglich sein, den Dienst für die auswärtige Schuld wieder in vollem Umfange aufzunehmen.

Diese Erklärungen des Herrn Trikapis sind aber in der That keineswegs dazu angethan, den peinlichen Eindruck abzuschwächen, den die Behandlung der griechischen Staatsgläubiger ebenso in England und Frankreich wie in Deutschland gemacht hat. Auch wenn man geneigt ist, dem Charakter des ultra posse nemo obligatur Rechnung zu tragen, bleibt das Verfahren der griechischen Regierung anständig, weil sie die Einnahmen der Monopol-Gesellschaft confiscirt und die Inhaber der im Inlande untergebrachten Papierwährungs-Anleihen besser gestellt hat als die ausländischen Gläubiger. Ferner ist auch die Aufhebung des Erlasses vom 11. Juni 1893, nach welchem bis zum 1. Juli 1895 die Zinscheine und verlosenen Stücke der Anleihen von 1881, 1884 und 1890 durch Verabfolgung von Schulverschreibungen der 1893er Fundirungsanleihe beglichen werden sollen, ganz entschieden zu mißbilligen.

Es lag für Herrn Trikapis durchaus keine Veranlassung vor, während der Uebergangszeit bis zum Abschluß eines Ausgleichsvertrages die ausländischen Gläubiger noch schlechter zu stellen, als durch jenen Erlass geschehen war. Wir ersuchen denn auch aus den Sitzungsberichten der griechischen Deputiertenkammer, daß sein Vorgänger gegen die Zurücknahme des Erlasses vom 11. Juni 1893 lebhaft Einspruch eingelegt hat. Die Aeußerung, daß man hoffe, binnen Kurzem eine Gelbanleihe zu Währungszwecken abzuschließen zu können, ist einfach naiv. So lange man sich nicht dazu entschließt, den Ansprüchen der ausländischen Gläubiger in einer dem Standpunkt der Willigkeit entsprechenden Weise gerecht zu werden, sind Verhandlungen wegen der Unterbringung einer solchen Anleihe völlig aussichtslos.

An dem finanziellen Zusammenbruch trägt Niemand Schuld als die griechische Regierung selbst. Als Major Low (von der englischen Gesandtschaft zu Athen) in seiner Denkschrift über die Lage der griechischen Staatsfinanzen erklärt hatte, daß Griechenland für eine Anleihe von 100 Millionen Francs kreditwürdig sei, wenn es gewisse von ihm vorgeschlagene Maßnahmen zur Ordnung seiner Finanzen treffe, haben die verschiedenen griechischen Finanzminister zunächst mit Bleichröder in Berlin, dann mit einer englischen Bankgruppe und zuletzt noch mit Dr. Stein in Paris wegen der Uebernahme einer Anleihe verhandelt. Ihre Vorschläge wurden nur deshalb abgelesen, weil sie die von den Bankiers verlangte Finanzkontrolle nicht zugestehen wollten. Und doch kann ein finanziell so zerrütteter Staat wie Griechenland zur Besserung seiner Lage gar nichts Zweckmäßigeres thun, als gewisse Einnahmequellen für seine Gläubiger abzuwickeln und den Vertretern derselben einen Einfluß auf die Einhebung und Verwaltung der betreffenden Steuern einzuräumen. Daß der Staatskredit Ägyptens und der Türkei sich seit der Einführung einer internationalen Finanzkontrolle ganz beträchtlich befestigt hat, ist zur Genüge bekannt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. Januar.

Der Name des Fürsten Bismarck ist in letzter Wiederholung in die öffentliche Diskussion gezogen

worden. Wie bereits gemeldet, hat Graf Arnim-Schlagenthin vom Fürsten eine Erklärung über dessen Beziehungen zu dem Buche des Dr. Hans Blum „Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarcks“ gefordert. Es geschah dies in einem Briefe, dessen Sprache so ungehobelt ist, daß selbst die Erbitterung des Grafen über die seinem Vater durch Bismarck widerfahrene Behandlung sie nicht entschuldigen kann. Sodann hat Graf Arnim-Schlagenthin den zum mindesten überflüssigen Schritt getan, seinen Brief auch in der englischen Presse zu veröffentlichen. Nach diesem Vorgehen war mit Sicherheit anzunehmen, daß Fürst Bismarck dem in verletzender Form vorgebrachten Verlangen des Grafen nicht entsprechen werde. In der That schreiben die „Hamb. Nachr.“: „Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Grafen Arnim-Schlagenthin an den Fürsten Bismarck. Wir haben das Schriftstück gelesen und sind erstaunt über die Unhöflichkeit der Sprache. Aber auch wenn dieses Hinderniß der Beantwortung nicht vorläge, glauben wir doch kaum, daß Fürst Bismarck den Versuch in sich fählen würde, die Erledigung der Beschwerden des Grafen Arnim gegen Herrn Dr. Hans Blum zu übernehmen und mit dem Sohne den Kampf fortzuführen, den er vor 20 Jahren dem Vater gegenüber hat führen müssen. Der Fürst wird schwerlich geneigt sein, den Streit auf sich zu nehmen und sich in den Dienst des Melkamebedürfnisses zu stellen, das dem Briefe zu Grunde liegt.“ — Ueber die schon erwähnte Broschüre „Die Beziehungen des Fürsten Bismarck zu den „Hamburger Nachrichten“ bemerkt das Hamburger Ranzlerblatt: Uns ist das Aufsehen, das die Broschüre erregt hat, ganz unverstänlich. Ihre Angaben sind in den Einzelheiten entweder falsch, oder sie berichten über irrelevante alltägliche Dinge verwaschen, als ob es sich um außergewöhnliche Vorgänge oder hochpolitische Enthüllungen handelte. Eine der leichtsinnigsten Erfindungen der Broschüre ist jedenfalls die unter dem Datum des 14. März 1892 eingetragene, wonach an diesem Tage „anknüpfend an die Verlobung des Grafen Herbert Bismarck“ ein sehr energischer Artikel in den „Hamburger Nachrichten“ erschienen wäre, der vom Fürsten Bismarck selbst geschrieben sei. Die Verlobung des Grafen Herbert hat bekanntlich erst am 4. Mai 1892 in Fiume stattgefunden.“ — Angesichts dieser wenig erfreulichen Art, in welcher der Name Bismarck in den Staub des Tagesgeizes gezogen worden, berührt angenehm die spontane Kundgebung, welche aus den weitesten Kreisen des deutschen Volkes dem Fürsten zum Jahreswechsel dargebracht worden ist. Hierüber schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten“: „Die Zahl der beim Fürsten Bismarck eingelassenen Glückwünsche zum Jahreswechsel, telegraphische und schriftliche, beträgt etwa 3000, ungefähr ein halbes Tausend mehr, als im Vorjahre. Bemerkenswerth waren die vielen Aufmerksamkeiten, die dem Fürsten zu Neujahr von im Ausland lebenden Deutschen erwiesen wurden. Eine der zuerst eingelassenen Depeschen war die des Prinzregenten von Bayern. Auch die meisten übrigen deutschen Bundesfürsten sandten ihre Neujahrswünsche. Der Kaiser gratulirte nicht. Dagegen sandte Fürst Bismarck, wie alljährlich, ein Glückwunschsreiben an den Kaiser, für welches Seine Majestät danken ließ. Das Aussehen des Fürsten ist zur Zeit gut. Auch das Befinden läßt nichts mehr zu wünschen übrig mit Ausnahme der ununterbrochenen, nie ganz verschwindenden heftigen neuralgischen Schmerzen, welche besonders an der Wange so stark hervortreten, daß der Fürst zur Linderung des Schmerzes oft stundenlang die Hand auf die schmerzende Stellen legt. Trotz der wiederholten Krankheitsanfälle sieht der Fürst „rostig“ und frisch aus. Das Antlitz, welches von dem zunehmenden Greisenalter verklärt ist, wird immer schöner und interessanter und hinterläßt bei Jedem, der mit dem Fürsten in der letzten Zeit verkehrte, einen unvergeßlichen, tiefen Eindruck. In dem etwas abgemagerten Gesicht treten die scharfen Konturen mehr als jeher hervor. Das Auge strahlt noch in dem oft bewundernden Glanz, verräth aber die erste Ruhe des Alters. Ein Zug tiefer Melancholie und Weltoerachtung, der sich auch durchwegs in der Unterhaltung geltend macht, ist nicht zu verkennen. Es ist das Fazit eines fast achtzigjährigen Lebens, dessen größter Theil auf den Höhen des menschlichen Seins in schwerem Kampf und harter Arbeit vollendet wurde. Ungebrochen ist die geistige Frische und Regsamkeit des Altreichthums, bewundernswürdig sein noch eminentes Gedächtniß. Da erzählt er z. B. eine Geschichte aus seinem Frankfurter Aufenthalt

in den fünfziger Jahren mit solcher Anschaulichkeit und mit Hervorhebung von Details, daß man das Erzählte mitzuerleben glaubt. Da weiß der Fürst noch genau, daß Der oder Jener im Zimmer, das er genau noch beschreiben kann, diesen oder jenen Platz eingenommen, so und so gekleidet war u. s. w. Er frischt politische Erinnerungen aus der großen Zeit Deutschlands auf mit einer Fülle von Namen und Zahlen, daß man staunen muß. So ist der Fürst trotz der vielen Krankheitskrisen des hohen Alters immer noch ein Bild erhebender geistiger und körperlicher Kraft und Frische.“

Jetzt erfährt man etwas Aufklärendes über die kriegerischen Ereignisse in Centralamerika. Der Aufstand in Honduras ist augenscheinlich auf die rein persönlichen Bestrebungen des Generals Bonilla zurückzuführen, den Präsidenten Vasquez abzusetzen und sich selbst an seine Stelle zu setzen. Das Auffällige nur ist daran, daß der Präsident von Nicaragua, Zelaya, den ausländischen General als Staatsoberhaupt des Nachbarlandes anerkannt und mit ihm ein förmliches Bündniß gegen Vasquez abgeschlossen hat. Schon am 24. v. M. hatten 3000 Nicaraguaner unter General Ortiz San Luis und Encopino besetzt. Bonilla nahm am 30. Dez. die Stadt Corpus Yucatan ein. Dasselbst setzte er eine vorläufige Regierung ein, in der er selbst als Minister des Auswärtigen den Vorsitz führt. In dem Kampfe um Corpus Yucatan fielen nach einem Telegramm aus Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, 23 Mann von den Regierungstruppen von Honduras; fünf wurden verwundet; dagegen soll Bonilla nur zwei Lohde und einige Verwundete gehabt haben. Bonilla drang nach Cholulaca vor, wo abermals ein Kampf stattfand, in welchem 150 Mann, darunter ein General, getödtet oder verwundet wurden. Der geschlagene General Bilela zog sich nach Rancherías zurück. Darauf erhielt der Anführer der nicaraguischen Truppen Ortiz Befehl, einen Angriff der Regierungstruppen von Honduras abzuwarten. Die Regierung von Honduras hat den Kaufleuten eine Kriegscontribution von 350,000 Dollars auferlegt. Am 4. v. M. marschirte Bonilla mit seinen Verbündeten gen Tegucigalpa. Es stehen noch immer nicaraguische Truppen auf dem Gebiete von Honduras. Zelaya hat einen Erlass herausgegeben, worin er seine Beschwerden gegen Honduras aufzählt; welcher Art diese Beschwerden sind, geht aus den Telegrammen der amerikanischen Blätter nicht hervor.

Eingehendere Nachrichten über den englisch-französischen Zwischenfall im Suban liegen noch nicht vor. Nach einer Meldung des französischen Agenten in Sierra Leone hat der Zusammenstoß bei Naïma am Berg Kol, 14 Meilen von Sebon in Kone, stattgefunden. Die englischen Blätter bringen weitere Aufklärungen über den Zwischenfall und erklären sich damit befriedigt. Die „Times“ glaubt, daß das ritterliche Benehmen des Obersten Ellis, der den französischen Lieutenant Moritz mit militärischen Ehren bestatten und den Befehlshaber des Subans davon benachrichtigen ließ, es den Franzosen erleichtern werde, Gemüthung zu geben. „Daily News“ und „Daily Chronicle“ sind sehr nachsichtig und hoffen, daß jetzt die Franzosen überzeugt seien, daß das „perfidie Albion“ nicht immer Unrecht habe. Sie erwarten, daß Frankreich sich der Familien der Hinterbliebenen annehmen werde. Hauptmann Lendy hinterläßt eine Frau und Kinder. Warina, wo führen die Blätter weiter aus, sei offenbar britisch, wenn aber die Franzosen und Engländer gegen denselben Feind vorgingen, schade es nichts, wenn sie gegenseitiges Einflußgebiet beträten. Auch steht Daily News nicht ein, weshalb ein französischer Offizier von der Veranstaltung einer englischen Expedition benachrichtigt werden soll. Dagegen erklärt die Times ausdrücklich, es sei wünschenswerth, daß die französische Verwaltung Westafrikas radikal umgestaltet werde. Entweder habe Lieutenant Moritz von der britischen Grenzlinie nichts gewußt, oder er habe keinen Befehl erhalten, die britische Grenzlinie zu beachten. Nach Allem zu schließen, scheint der Vorfall ohne ernstliche Verwickelungen beigelegt werden zu können.

Der oberste Gewalthaber in Sicilien, General Morra di Lavriano, hat eine Bekanntmachung an die Bewohner Siciliens veröffentlicht, in der er den lebhaften Wunsch ausdrückt, die überaus große Wehrheit der Bevölkerung, die den Ausschreitungen ferngeblieben ist, wieder zu beruhigen; die kleine Zahl von Hebern so schnell als möglich unschädlich zu machen und die Verbleibenden auf den richtigen Weg zurückzuführen. Der General fordert die guten Bürger auf, ihn bei der Be-

ruhigung der Gemüther behilflich zu sein und ihm die schmerzliche Pflicht zu ersparen, die Sirene des Gesetzes wälzen zu lassen. Angesichts der Stockung der Geschäfte infolge der Ruhestörungen auf Sicilien ordnete der General an, daß das Verfalljahr für alle Schulverpflichtungen an die Banken um zwei Monate, vom 1. Januar dieses Jahres ab gerechnet, hinausgeschoben werden soll. Im übrigen über die Vorgänge auf der Insel auch auf die andern Theile des Königreichs eine große Wirkung aus. Die fünf sozialistischen Abgeordneten Zanini, Badaloni, Berenini, Ferri und Prampolini veröffentlichten einen Aufruf an das Land, in dem sie sagen, daß zwei von ihnen sich nach Sicilien begeben werden, um das Vergehen der Regierung zu beaufsichtigen. In weiteren Aufrufen werden die Bürger aufgefordert, in Volksversammlungen gegen das geplante gewaltthätige Vorgehen der Regierung Widerstand zu erheben, den gegenwärtig vergeblichen Widerstand aufzugeben und ihre Kräfte für die Zukunft aufzusparen. Selbst in der Hauptstadt Rom ist es zu öffentlichen Kundgebungen zu Gunsten der Sizilianer gekommen. Sonntag Abend zog ein Arbeiterhaufe mit zwei roten Fahnen aus dem Trastevere Viertel von der Garibaldibrücke nach dem Centrum der Stadt mit Hochrufen auf den Sozialismus und die sizilianischen Mitglieder. Die Polizei versperkte den Weg über die Brücke und forderte zum Auseinandergehen auf. Die Kundgeber gaben Revolvergeschosse ab. Ein Polizist wurde durch einen Dolchstoß verwundet. Die Polizei nahm die Fahnen fort und zerstreute die Aufrührerischen. Zwei anarchistische Arbeiter wurden verhaftet. Die Stadt ist ruhig.

Gestern haben in Frankreich die Wahlen zum Senat stattgefunden. Es handelte sich darum, ein Drittel der 300 Sitze des Senats, genau 96, neu zu besetzen. Das Senatoren-Mandat währt neun Jahre. Die Klasse A, die, der alphabetischen Folge nach gerechnet, die 30 sechstündlichen Departements vom Ain bis zum Gard, ferner Algier und die Colonien Madagaskar und La Reunion mit 91 Sitzen umfaßt und der zur Neuwahl für den gestrigen Tag fünf inzwischen erledigte Sitze zugetheilt waren, ist am 25. Januar 1885 gewählt worden. Nach dem Ergebnis der gestrigen Wahl setzt sich der Senat zusammen aus 225 Republikanern, 23 Radikalen, 4 Radikalen und 34 Conservativen. Die Pariser Zeitungen stellen übereinstimmend fest, daß der Ausfall der Senatswahlen einen neuen Erfolg für die Republik und einen Misserfolg für die Conservativen und Socialisten bedeute.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 9. Januar 1884.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Staatsminister Dr. Rott zu längerer Vortragserstattung und nahm dann die Meldung von Offizieren entgegen. Nachmittags hörte derselbe den Vortrag des Majors v. Oren und darnach bis zum Abend den Vortrag des Majorstraths Dr. Freiherrn v. Babo. — Vorgestern erhielt der Großherzog von seiner Schwester, der Fürstin zu Leiningen, die erfreuliche Nachricht von der Verlobung des Erbprinzen zu Leiningen mit der Prinzessin Hedra von Hohenlohe-Langenburg. — Die Erbprinzessin Hedra in den letzten Tagen wieder etwas mehr Halsbeschwerden, die aber nun als überwunden betrachtet werden dürfen.

Städtisches. In letzter Sitzung des Stadtraths theilte Herr Oberbürgermeister Bed mit, daß er, wie bereits schon in den bisherigen Tagesblättern bekannt gegeben, mit dem 1. Januar 1884 definitiv aus dem Staatsdienste ausgetreten sei. Wenn dieser Entschluß für ihn nicht leicht geworden, da er damit auf die durch zwanzigjährige im Staatsdienste erworbenen Rechte Verzicht geleistet, so sei derselbe gereift durch die freundliche und wohlwollende Art der Aufnahme, welche er im Stadtraths- und Stadtverordneten-Collegium, wie auch in der Bürger-

schaft gefunden habe. Er werde fortan sein ganzes Streben dahin richten, den Interessen der Stadtgemeinde zu dienen, und bitte nur, die ihm bis jetzt seitens der Gemeinde-Collegien in diesem Bestreben gewordene Unterstützung auch fernerhin erhalten zu wollen. Herr Stadtrath Rahm, als dienstältestes Mitglied des Stadtraths-Collegiums, gab hierauf Namens des Lehrers seiner Freude über diesen Entschluß des Herrn Oberbürgermeisters Ausdruck und führte dabei noch Folgendes an: Der Stadtrath habe Gelegenheit gehabt, die unermüdbliche Arbeitskraft unseres Herrn Oberbürgermeisters, sein ausgezeichnetes Verwaltungstalent, wodurch er sich in so kurzer Zeit in alle Gemeindeangelegenheiten auf Eingehendes einzuarbeiten wußte, und die hohen Ziele, welche er in der Entwicklung unserer Stadt mit hervorragender praktischer Erkenntnis unserer Lage verfolgt, kennen zu lernen, und könne sich der Stadtrath daher um so mehr Glück wünschen, diesen tüchtigen Mann unserem Gemeinwesen erhalten zu sehen. Mit Anerkennung müsse auch hervorgehoben werden, in welcher unparteiischer Weise der Herr Oberbürgermeister die Beratungen leite und daß es seiner guten Leitung gelang, trotz der sich naturgemäß ergebenden Meinungsverschiedenheiten das gute Einvernehmen des Collegiums zu erhalten. Herr Stadtrath Rahm schloß mit dem Wunsche, daß dem Herrn Oberbürgermeister und seiner Familie der Aufenthalt in unserer Stadt nur segensreich und angenehm und es ihm vergönnt sein möge, die Prosperität unseres Gemeinwesens, das ihm mit dem Stadtrath so sehr am Herzen liege, immer mehr zu fördern.

Beschäftigung von Arbeitslosen mit Steinklopfen. Vom städtischen Tiefbauamt wird uns mitgeteilt, daß am Montag, 8. Januar, von sämmtlichen 434 Angemeldeten, welche Arbeit hätten finden können, nur 69 die Arbeit aufgenommen haben.

Verkauf. Verkauft wurde das Haus R 7, 1 e, von Herrn Adam Boffert, an Herrn August Sattler, Kaufmann dahier, zum Preise von 50,000 Mark. Vermittelt durch Agent Reinert, H 5, 1 b.

Das Rheineis hatte sich heute früh 9 Uhr bis an die Oppauer Fähre angeschoben. Das Wasser des Rheins ist seit gestern um circa 1 Meter gewachsen. Gegenwärtig hat hier der Rhein nur noch wenig Treibeis.

Der Ober. In Folge des früheren Herbsttermins und der dabei herrschenden warmen Witterung hat der 1884er Wein rascher vergebren als die vorhergehenden Jahrgänge. Allenfalls ist er schon hell und hat man deshalb mit dem ersten Abtrieb des Neuen bereits begonnen. Allgemein ist die Meinung, daß der 1884er ein kräftiger Wein mit vollmundigem Geschmak ist. Die Preise hierfür steigen seit den letzten Wochen.

Ueber das Tabakgeschäft der verfloffenen Woche schreibt die „Süd. Tabakztg.“ Folgendes: Gehandelt wurde diese Woche u. A. eine Partie Ober bad. Gebirgstabak verkauft an einen Händler zu ca. 54 M., eine Partie bad. Oberländer an einen Händler zu 45 M. transit, einige Partien Ober rheinbayer. und Brühreiner Umblatt mit Einl. an hiesige Fabrikanten. Für die erste Woche des neuen Jahres somit ein erfreulicher Anfang. — Wenn wir heute auch an dieser Stelle einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr werfen, so ist zu betonen, daß das Resultat nicht ungünstig genannt werden kann. Die Vorräthe sind geringer denn je. Billige Schneidtabake fehlen gänzlich am Markt; seine Herbstabake, sowie alte Einlagetabake sind fast ausverkauft. Umblatt mit Einlage ebenso; Umblatt, ebenfalls in guter Waare, bei wenigem Vorrath sehr gefragt. — Die neuen Tabake entwickeln sich zum Theile sehr vortheilhaft, zum Theile weniger gut. Cigarettabake werden hier und dort zu wünschen übrig lassen. Es gibt in diesen Sorten auch brauchbare, gute Waare. Diese Tabake wurden aber sehr hoch bezahlt.

Manheimer Canarienzüchter-Verein. Die offizielle Gewinnliste der gestrigen Ziehung ist bei Hrn. Aug. Kremer (Kaufhaus) und allen Verkaufsstellen zu haben. Auf der Liste sind die Bedingungen für das Abholen angegeben, welche verbindlich sind.

Wöchnerinnen-Anst. In der am Samstag unter dem Vorsitz der Frau Geheimen Oberregierungsrath Frech stattgefundenen Generalversammlung wurde von dem dirigierenden Arzte, Herrn Dr. Hermann, der Jahresbericht über die Vorgänge des unter dem Protektorate unserer Großherzogin in stehenden Wöchnerinnen-Anst. erstattet. Aus demselben ging hervor, daß die Wirksamkeit der jetzt seit sieben Jahre bestehenden Entbindungsanstalt für arme Frauen eine nach allen Richtungen hin zufriedenstellende war. Im Jahre 1883 kamen 261 Frauen in der Anstalt nieder. Diese stetig zunehmende Frequenz zeigt, daß die unbemittelten Frauen unserer Stadt immer mehr den unbedingten gesundheitslichen

Schutz zu würdigen wissen, den die Anstalt durch ihre bewährte ärztliche Leitung, die Schulung des Personals und ihre hygienischen Einrichtungen ihnen bietet. Dem uns vorliegenden Jahresbericht entnehmen wir, daß die Gesundheitsverhältnisse ganz ausgezeichnete waren, daß kein Todesfall und wie in den früheren Jahren kein einziger Fall einer Wochenbettkrankung voram. Seit Bestehen der Anstalt fanden 1262 Geburten in derselben statt und wurden 1278 Kinder — 11mal Zwillinge — geboren. Unter den Geburten war auch dieses Jahr wieder eine große Zahl sehr schwerer, da Fälle, die ein größeres operatives Eingreifen verlangten, aus der Stadt und der Umgebung der Anstalt überwiesen wurden. Mit Befriedigung konnte Herr Dr. Hermann mittheilen, daß in Besprechungen medizinischer Fachschriften von hervorragender Seite die Resultate der hiesigen Anstalt als geradezu glänzende bezeichnet wurden und daß die Manheimer Anstalt in Beziehung auf gesundheitliche Erfolge die erste Stelle unter den deutschen Entbindungsanstalten einnehme. Diese Erfolge zeigen, ein wie wirksames Mittel Wöchnerinnen-Anst. für die Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der armen Frauen sind und ein wie großes soziales Glorioso und Familien Glück durch sie aus der Welt geschafft wird. — Auch die Nachfrage nach Wärterinnen der Anstalt hat bedeutend zugenommen, sobald die Wärterinnen der Anstalt in 87 Familien und 1869 Pflegetagen Wochenbettpflege ausgeübt haben; die Anstalt hatte durch eine Einnahme von über 4600 Mark. Die hiesige Einrichtung des Wöchnerinnen-Anst. als Säug- und Mutterhaus für Wochenbettspäterinnen zu bezeichnen, fand in einer anderen Städte Nachahmung und wurde überall als ein sehr großer Fortschritt für die Wöchnerinnenangelegenheit angesehen. — Die Gesamtsumme der Beiträge der Vereinsmitglieder, durch einmalige Gaben, unter denen ein größerer Beitrag unserer Großherzogin sich befindet, sowie durch die städtische Subvention bedeckt wurde. — Zum Schlusse sprach Herr Bürgermeister Braunig dem dirigierenden Arzte, Herrn Dr. Hermann, für seine unermüdete Thätigkeit, der in erster Linie das Aufblühen der Anstalt und die erzielten ausgezeichneten gesundheitlichen Erfolge zu verdanken seien, sowie den Damen des Vorstandes und dem Stadtrath Freytag für ihre mühevolle und erfolgreiche Thätigkeit den Dank der Versammlung aus. — Auch wir wünschen diesem bedeutenden und segensreichen Wohltätigkeitsinstitut unserer Stadt ein weiteres gutes Gedeihen und hoffen, daß die bewährte Wohltätigkeit unserer Mitbürger daselbst nach allen Richtungen hin wie bisher unterstützen und fördern möge, gilt es doch, dem armen Weib in ihrer schwersten Stunde zu helfen und daselbst in der wirksamsten Weise vor den Gefahren zu schützen, die das Eintreten des Wöchnerglücks mit sich bringen kann.

Der Männer-Radsfahrerverein Badenia beging seine Weihnachtsfeier am Samstag im Locale der Liedertafel. Ein mächtiger Weihnachtsbaum schmückte den Saal. Der Gesangverein „Sängerhalle“ verherrlichte die Feier durch mehrere Chöre, die mit der bei diesem Verein gemöthlichen Meisterschaft zu Gehör gebracht wurden. Das Vereinsmitglied, Herr Seibert, sprach in würdevoller Weise einen hübschen feinen Prolog, der allgemeinen Beifall fand. Im Nachtritte bestand das umfangreiche Programm aus humoristischen Vorträgen und Couplets der Herren Weinreich und Seibert, sowie aus Musikstücken der Kapelle Knoch. Die Verlosung des Weihnachtsbaums sowie die Vertheilung der Weihnachtsgaben bildete eine hübsche Umrahmung des Programms. In frohlicher Stimmung, welche bei dem auf die Unterhaltung folgenden Längchen ihren Höhepunkt erreichte, schwanden die Stunden nur allzu rasch dahin.

Abendfest zu Gunsten des Kriegerdenkmal. Wie wir hören, soll im hiesigen Saalbau nächsten Monat ein großes Abendfest verbunden mit Tombola zu Gunsten des Kriegerdenkmals veranstaltet werden, unter Mitwirkung hervorragender Bühnenschauspieler und einer Anzahl Damen und Herren, welche stets der guten Sache mit Bereitwilligkeit dienen.

Der hiesige Stolze'sche Stenographen-Verein veranstaltete am Sonntag Abend im Ballhaus eine Abendunterhaltung, welche sehr stark besucht war und einen schönen Verlauf nahm. Nach einer Begrüßungsansprache seitens des Vereins-Vorsitzenden, Herrn Stoll, wechselten Musikstücke einer Abtheilung der Grenadierkapelle mit Gesangsvorträgen — Solo, Duett und Terzett — meist komischen Inhalts ab. Die Herren Ingenhaag, Thoma, Störzbach, Schweighard hatten als Vortragende sich lebhaften Beifalls zu erfreuen und mit einem trefflich gespielten Fittler- und Violinstück fanden die Herren Störzbach und Becker großen Anklang. Die Glanznummer des Abends bildete die Aufführung eines wirkungsvollen Einakters, welcher bei kottum Spiel einen großen Heiterkeitserfolg errang. Die Mitwirkenden, Hrn. Thomann, die Herren Hager, Ingenhaag, Schweighard und Worret entsprachen

über seinen Aufenthalt auf dem Gipfel: Daß schon länger Zeit leichtere Kodel vorübergeschwommen, hatte ich in der Blindheit des Gesehtes nicht gesehen. Jetzt war ich minutenlang umhüllt; dann rissen wieder neidische Geister die leichte Gaze und gönnten mir ewig wechselnde liebliche Blicke ins Nächste und Fernste. Noch suchte das Ueberstandene in allen meinen Gliedern — Schon tauchte die nagende Sorge um den Rückweg auf.“ Mit Recht bemerkt die A. Fr. Pr. zum Schlusse: Es ist sehr bedauerlich, daß wie Dr. Kammer weiter konstatiert, eine ganze Reihe von zielbewußt sportlichen Menschen in die Berge geht, die gar nichts anderes mehr planen, als sich mit dem Entschließen zu messen, das Schwere zu wagen“. In liebreich überreizter Sprache wird da ein Wahnsinn gepredigt, der schon verhängnisvolle Folgen gehabt hat, und es gehört in der That ein hoher Grad von Unbewußtsein dazu, um die schwere Verantwortlichkeit eines solchen Spieles mit der täuschenden Praese, wodurch Hunderte und Hunderte zu gleichen Verfügenheiten verleitet werden, nicht zu empfinden.

Eine elektrische Stadt. Great-Falls in Montana (Vereinigten Staaten) ist nach amerikanischen Berichten eine beinahe vollständig elektrische Stadt. Drei Meilen oberhalb des Ortes, bei Black-Eagles-Falls, hat man quer über den Missouri einen starken Dammsausgeworfen, um das Wasser des Flusses zur Kraftstation zu leiten, welche sich mit ihren Turbinen und Dynamos neben dem Flußbett befindet. In Great-Falls werden nicht nur die Straßenbahnwagen mit Electricität gefahren und beleuchtet, sondern auch zugleich geheizt; in jedem Wagen befindet sich ein Radiator, der die beste Dampfheizung übertrifft: Elevatoren, Druckerpressen, Krane und alle sonstigen in Great-Falls vorhandenen Arten von Maschinen werden durch das allgegenwärtige Fluidum in Gang gehalten, sogar elektrische Wasserschöpfer und Steinklopfer kann man sehen. Ein gewöhnlicher Anblick auf der Straße vor Neubauten ist ein elektrischer Wärmehaube, mit einem Leitungsdraht verbunden, der von der nächsten besten Leitung angebracht ist. Die Restaurants kochen natürlich mit Electricität, die Fleischer haben damit ihre Würste, die Kolonialwaaren-Händler benutzen sie zum Kaffeemahlen, die Schneider zum Erhitzen der Bügelleisen, und die Hausfrauen treiben ihre Nähmaschinen mit Electricität. Die Heusen und Herde stehen verlossen; kein Rauchschwaden entströmt der Esse, statt der ruhigen Feuer hat man elegante Brot- und Backofen, die man in Wohnkammern wie Duschbadern nebeneinander aufstellen kann, ebenso die elektrischen Kessel, Töpfe und Tischebenen; nur ein Taud auf einem Knopf, und in 10 Minuten kocht das Wasser im Innern dieser Gefäße. Ein wahrhaft elektrisches Schlaraffenland!

Feuilleton.

Dem „Dämon des Alpinismus“, widmet die „Neue freie Presse“ vom 8. ds. anlässlich der Großglockner-Katastrophe einen längeren beherzigenswerthen Artikel, dem wir folgendes entnehmen: Die Katastrophe auf dem Großglockner, deren unglückliche Opfer heute in Wien von ihren trostlosen Angehörigen in Empfang genommen werden, dürfte endlich für die alpinen und touristischen Vereine ein zwingender Anlaß sein, in den Kreisen ihrer Mitglieder mit aller Macht solche sinnlose und gefährliche Unternehmungen und dieses frevelhafte Spiel mit dem eigenen und mit fremdem Leben zu bekämpfen. Namentlich suche man in diesen Kreisen die Verantwortung nicht mit der unsichhaltigen Aussicht abzulehnen, daß das traurige Schicksal der Verunglückten nur dem Mangel an Erfahrung und Übung, der ungenügenden Ausrüstung und der Mißachtung der ihnen zuhelfen gewordenen Warnungen und Rathungen zuzuschreiben sei. Es handelt sich vielmehr um die tiefer liegende verhängnisvolle Ursache des Unglücks — um den unabwendbaren Drang, wodurch die drei jungen Männer trotz der erwähnten ungünstigen Umstände, trotz aller Schwierigkeiten und Hindernisse so verblendet wurden, die Gefahren aufzusuchen, in denen sie den Untergang finden mußten. Darin liegt die Ausrüstung und Verwilderung des touristischen Sports, der von Jahr zu Jahr immer mehr junge Leben zum Opfer fallen. Es ist ein ungezügelter Ehrgeiz, die Großmannstucht der rein physischen Körperkraft, was die junge Generation der alpinen Touristen treibt, bei ihren Unternehmungen nicht den Naturgenuss, nicht die Erhebung an der großartigen Schönheit der Bergwelt zu suchen, sondern nur die Gefahr, die damit verbundene Aufregung und das aus der Bewältigung von Schwierigkeiten erwachende Kraftbewußtsein anzustreben. Und wenn man selbst diesen Drang als einen in der Natur des Menschen begründeten geltend machen wollte, so wird auch dieser Rechtfertigungsversuch hinsichtlich der Thatsache, daß die Mehrzahl der jüngeren Touristen sich doch nur durch den rein äußerlichen Nachahmungstrieb, durch die Sucht, es den angehaunten Vorbildern und Kraftmuskeln gleichzutun, und durch die als Lösungen angegebenen touristischen Schlagworte leiten läßt. So sind gewisse touristische Unternehmungen bei der Jugend zur Mode geworden — zuerst die fährerlosen Touren, jetzt die Bergbesteigungen im Winter. In dieser „geistigen Epidemie“, wie das Wiener Blatt diese alpinistischen Ausschreitungen nennt, treiben sich nicht nur, sondern namentlich die Verächter aller Touren bei, die mitunter in form und bereits hochläutend erscheinen. Als ein Beispiel dieser Gattung

einen Bericht des in alpinistischen Kreisen wohl bekannten, um nicht zu sagen berühmten Dr. Guido Eugen Kammer, welcher der erste war, der die fährerlosen Hochtouren als die wahren Kernproben touristischer Leistungsfähigkeit empfahl. Es ist dies derselbe Dr. Kammer, der auch in der Schweiz vor Jahren durch seine fährerlosen Besteigungen von sich reden machte. Bei einer solchen fährerlosen Tour am Matterhorn ist bekanntlich sein Bruder, der Bruder Dr. Loria abgestürzt; mit eigener Lebensgefahr und äußerster Anstrengung haben ihn damals die Jernmatten von dem Gletscher gerettet, wo er mit gebrochenen Gliedern halbtoten lag. Aber solche Erfahrungen haben den reizwoghaften fährerlosen Touren nur erhöht. In dem oben erwähnten 24. Bande der „Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ beschreibt Dr. Kammer, wie er im August 1892 als erster die bis dahin für unbedinglich gehaltene Nordwand des Groß-Benedigers ohne Führer bestiegen hat und seine Schilderung ist geradezu eine Verherrlichung der gefährlichen Ausschreitungen des Alpinismus. Dr. Kammer geht offen: „Ich war mir klar bewußt, daß ich die Gefahr zur vierten Potenz erhob, wenn ich nicht angefaßt und allein des Nachts ein verwickeltes Klüftung nach mächtigem Neuschnee durchschritt.“ Man vernehme nur, welchen Gefahren er sich gleich zu Beginn seines Unternehmens ganz überlässiger Weise aussetzte, indem er nachträglich bemerkt, daß er das mit Schnee angefüllte Klüftung ebenso gut hätte vermeiden und umgehen können; den Widel ließ ich unausgeseht lasend vortreiben und rechts und links bohren; das Arie hatte ich gebogen, den Oberkörper fast horizontal gelegt, alle Nerven fieberhaft angespannt. Und wenn ich dann mit dem Bein dennoch plötzlich verankert, ohne folgende zu wissen, ob es das auskuffende Grad sei, da packte mich das Grausen, als würde mir ein Spiraldraht durch mein Rückenmark gerissen — aber blühnhaft hatte ich mich mit breiten Armen aufs Antitz geworfen, und leise lasend schob ich meinen Leib aus dem unheimlichen Nischen. Endlich kam es lausler. Megen sie mich übrigens nach Wirt verfertigen, die langweiligen Theoretiker und Dialectiker des Alpinismus; ich stehe im Dienste eines höheren Herrn, als der alpinen Theorie, ich gehorche der gebührenden Stimme, die aus meinem Unterbewußtsein heraufspricht, heute drängend, morgen heinend.“ Das ist also das Hochgefühl eines modernen Touristen! Man sollte es nicht für möglich halten, daß in der Natur und reinen Apokalypse der Schönheit des „Unbewußtseins“ so Apokalypse geüben kann, bemerkt dazu die A. Fr. Pr. „Von einem Naturgenuss war bei dieser Bestimmung keine Rede, denn dazu hatte der durch die anstrengenden Ausschreitungen ermüdete Bergsteiger keine Zeit; er berichtet

Den Ihrer Aufgabe nach jeder Richtung hin, insbesondere ver-

finden auch dieses Jahr statt, was alle Freunde und Anhänger

Die Maskenbälle haben in unserer Stadt nunmehr begonnen.

Concert zum Besten des hiesigen Frauenvereins.

Der hiesige Ritherkranz veranstaltete am Sonntag im Casino

Goldene Hochzeit. Dem Ehepaare Theodor Kaufmann

Vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Das Rheineis

Mainz, 8. Jan. Wegen Erwarten brachte gestern

Oppenheim, 7. Jan. Gestern Abend gegen 5 Uhr

Gründe. Heute Nacht 2 Uhr 15 Min. liefen bei der

Rothmühlisches Wetter am Mittwoch, den 10. Jan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. Jan. Herr Prof. Dr. Lemme hier

Heidelberg, 8. Jan. Am Samstag ist hier auf einem

Heidelberg, 8. Jan. Der eine Führer der Antisemiten

Baden-Baden, 8. Jan. Die überall bekannten groß-

Oberkirch, 5. Jan. Große Aufregung hat hier L. "Bad."

Vorheim, 6. Januar. Folgendes lustige Geistes-

Achern, 8. Jan. In dem Pariser "Figaro" findet sich

27. Juli 1675 der große Feldherr in einem Treffer

Pfälzisch- Hessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 8. Jan. In einigen Wirthschaften

Rheingönheim, 8. Jan. Ein in Mannheim beschäf-

Schifferstadt, 7. Jan. Das gestohlene Geld, welches

Kaiserslautern, 8. Jan. Für den Besuch der General-

Mainz, 8. Jan. Ueber das Brandunglück berichtet

Gutenbergs Hof zum Gutenbergs Hof

Kleine Mittheilungen. In Nieder-Saulheim

Sport.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Ein Schlittschuh-Wettlaufen hat am Sonntag in

Frankfurt stattgefunden. Es wurden 6 Rennen gefahren.

Die Stimme des Blutes.

Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey.

(Autorisierte Uebersetzung.)

(Kochbuch verboten.)

Dem Kommandanten blieb die Möglichkeit, daß er in der

Wie dünn, daß mich meine Geschäfte heute nach dem

hätte gar zu gerne den Schauspiel eines Verbrechens wieder-

Der Widerspruch in diesen Worten erregte Georges Auf-

„Entschuldigen Sie, mein Herr,“ begann er; „ich glaube,

„Ich gebe zu, daß meine Worte nicht ganz klar waren,“

erwiderte der Vicomte und lächelte besriedigt; „doch dachte ich,

„Ja, mein Herr. Und das Rechtswidrige an der Sache

„Sonderbar! Sie konnten den Scherben daher keinerlei

„Reiter nein. Hätte ich dies vermocht, so würde ich ge-

„Wie? Sie waren zugegen?“ rief der Kommandant aus.

„Ja, mein Herr. Und das Rechtswidrige an der Sache

„Wahrgenommen im eigentlichen Sinne gar nichts. Ich

„Der Kommandant erinnerte sich, auf welche Weise Nederic

„Würden Sie denn den merkwürdigen Passagier wieder

„Ja,“ versetzte der Wadere mit einigem Böjeren. „Nun

„Oh, in diesem Falle würde ich keinen Augenblick zögern.

„Mein Name ist Georg Roland, ehemaliger Offizier.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Beatrice.

Historische Tragödie in 5 Akten von Franz Silling.

Musik von August Overbeck.

Gestern Abend ging Franz Sillings 'Beatrice' zum zweiten Male auf unserer Hofbühne in Scene und fand vor dem freilich nur mäßig besetzten Hause eine ähnlich freundliche Aufnahme wie bei der Erstaufführung.

Die Erstaufführung der neuen Oper von Ferdinand Langer 'Der Pfeifer von Harb'...

Reperitoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Montag, 8. Januar: 'Margarethe'.

Schauspielhaus. Dienstag, 9. Jan.: 'Kaufmann von Venedig'.

Paris, 8. Jan. Beim Brande des Magazins der Großen Oper sind verbrannt oder beschädigt unter anderem die Decorationen zu: 'Wilhelm Tell'.

Wetternachrichten. Regensburg, 8. Jan. Auf der Donau hat sich an vielen Punkten in Bayern, in Oesterreich und in Ungarn das Treiben gefestigt.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Madrid, 8. Jan. An der ganzen Nord- und Ostküste herrscht große Kälte.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

musste die Tumulten mit blanker Waffe auseinander treiben. Der Erceß soll hauptsächlich deshalb entstanden sein, weil die ständigen Gäste der Wärmehalle darüber entrüstet sind, daß nur in geringem Maße warme Suppen zur Vertheilung kommen.

Berlin, 8. Jan. Der Nationalist. Correspondenz zufolge ist das Zustandekommen des Handelsvertrags mit Ausland nach den Absichten der Regierung die notwendige Vorbedingung für die Aufhebung des Identitätsnachweises.

Wien, 8. Jan. Etwa 200 Schuhmachergehilfen trieben gestern, von einer Versammlung kommend, in den Straßen des Bezirkes Josefstadt Unruhen.

Paris, 8. Jan. Der 'clair' meldet: Der Ministerpräsident Cahmir Périer beauftragte den Zivilgouverneur des Sudan, den Kommandanten der Expeditionskolonnen gegen die Sofas zurückzurufen.

Paris, 8. Januar. Eine Depesche von General Dobbs meldet, daß Bhanjin lebhaft verfolgt werde und gezwungen sei, im Buschwerk zu leben.

Rom, 8. Jan. Gestern wurde das elektrische Kabel durchschnitten, das den Lampen der Via Nazionale und des Corso den Beleuchtungsstrom zuführt.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurter Mittagbörse vom 8. Januar. Die beiden Reiter der österreichischen und ungarischen Finanzen haben sich bezüglich Fortsetzung der Valutaregulierung dahin geeinigt, daß im laufenden und im nächsten Jahre größere Summen von Staatsnoten aus dem Verkehr gezogen werden sollen.

Celestreich. Kredit 292, Disconto-Kommandit 178,90, Berliner Handelsgesellschaft 183,90, Dresdner Bank 184, Effektenbank 104,25, Banque Ottomane 119,60, Wiener Bankverein 104,1/2, Oester. Ung. Staatsbahn 259,1/2, Lombarden 93,1/2, Prince Henri 58,50, Meridionalactien 107,20, Russ. Südwest 77,70, Oesterr. Südbahn 109,30, Marienburger 72,75, 4proz. Egypter 102,50, Ottom. Zoll-Obblig. 99,70, Serb. Gold-Rente 65, Serb. Tabak 65,50, 4proz. Griechen 34,60, 6proz. Mexikaner 65,50, Ucherleben 187,50, Courl 63,70, Bochum 128,20, Concordia 84,50, Gelsenkirchen 146,80, Harpener 189,20, Hibernia 118, Laura 118,40, Lärtenloose 28,70, Gotthard-Aktien 152, Schweizer Central 116,70, Schweizer Nordost 105,20, Jura Simplon St.-Aktien 58,60, Union 75,10, 6proz. Italiener 77,80.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 8. Jan. Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht in Markt: 32 Ochsen I. Qual, 140, II. Qual, 136, 425 Schmalvieh I. 128, II. 80, 6 Farren I. 104, II. 100, 61 Kälber I. 140, II. 120, 291 Schweine I. 122, II. 118, 12 Zugpferde 400-150, Arbeitpferde 15-16, Lämmer 882 Stück, Ziegen 25, Ferkel 25, Schafe 15-16, Kühe 15-16, Stiere 15-16.

Mannheim, 8. Jan. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen psälz. neu. 16.-16.25, Gerste rum. Bran 14.-15.50, norddeutscher 16.25, Daser, bab. 16.-16.50, russ. Nima 16.50, Daser, würt. Ap. 16.-16.50, Saronka, norddeutscher 17.-17.50, Saronka, rumänischer 16.25-17.25, Taganrog 17.50, Mais amer. Niged 11.75, rumänischer 16.-17., Donau 11.75, amerik. Winter 16.50, La Plata, La Plata, Koblitz, deutsch 25.50, La Plata, ungar. 18.75-19., Kanfaß II. n. 16.50, Kleefamen dsh. I. 120.-140., II. 105.-115., alter 16.75, Luzerne 115.-185., Roggen psälz. alt. 14.50-14.75, Strohenc. 150.-170., rumänischer 14.-14.75, Cvarstsee 39., norddeutscher 14.75, Leinöl mit Fass 49., Gerste, hierland. 17.25-17.75, Städel 58., Hälzer 18.-18.50, Petroleum Fass fr. mit 20, Tara 19.25, ungarische 19.50, 50er Hohlpreis, Jan. 102., russische 11.50-11.75, 70er do. unverfeinert 19., rum. Futter 11.50-11.75, 70er do. unverfeinert 19., Roggenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4, 29.50 28.50 24.50 23.50 22.50 18.50, Nr. 0 22.50 1) 19.50.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 8. Jan. Weizen per März 13.70, Mai 13.70, Juli 13.80, August per März 13.60, Mai 13.60, Juli 13.70, Daser per März 13.03, Mai 14.00, Juli 14.75, Mais per März 11.03, Mai 11., Juli 10.95, Tendenz: behauptet. Die Stimmung für Weizen und Roggen war anfänglich sehr fest und tendierte zu erhöhten Preisen, schließlich in beiden Gattungen fest, am Schluss ver-

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wien. Die Dampfschiffverbindung zwischen Hoyer, Schlässe und Sglt ist Eis wegen unterbrochen.

Wassersstandsberichte vom Monat Januar. Pegelstationen vom Rhein: 4. 5. 6. 7. 8. 9. Bemerkungen

Table with 9 columns: Station, Datum, and Bemerkungen. Rows include Ronsburg, Dänigen, Nebl, Lauterburg, Magau, Germerheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, Köln, Ruhrort, Mannheim, and Dreibrunn.

An die vorzügliche Gontner's Wische in rothen Dosen von Carl Gontner in Goppingen schließt sich Gontner's Schuhfett in rothen Dosen von derselben Firma vortheilhaft an.

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Co. Schuhfabrik Frankfurt a. M. übertrifft die beste Waagarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz.

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3.4

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Greifeld.

Rechtsanwalt B 4, 1. Siegfried Kahn, Rechtsanwalt.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim (G. S.) 1. Classe: 1 Person 15 Pfennig wöchentlich.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei Erste Mannheimer Typographische Anstalt. Buch-, Kunst- u. Accidenzdruckerei.

Bekanntmachung.

Das Erbschaftsamt für 1894

Die Aufstellung und Führung der Stammtafeln betr.

Ar. 1. Die Gemeinderäte und Stadthalterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf Artikel IV bis XIV der Verordnung...

Die Aufstellungen sind nach Prüfung der Anmeldeblätter, sofern sie nicht schon in die Geburtslisten eingetragen sind...

Bei der Anmeldung sind sämtliche Militärschlichtigen auf die Vorschriften bezüglich der Anzeige von Gebrechen...

Die Vorlage der Reklamationsgesuche hat so rechtzeitig zu erfolgen, daß die etwa noch erforderlichen Erhebungen gemacht werden können...

Bei den zum Einjährig-Freiwilligen Dienst Berechtigten ist Ort und Datum der Ausstellung der Berechtigungsscheine...

Alle diejenigen, welche über die Abmeldung aus ihrem früheren Aufenthaltsort eine Bescheinigung nicht besitzen...

Die Anmeldung zur Stammtafel betr. In Gemäßheit des § 25 der Verordnung werden die Militärschlichtigen...

Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärschlichtige seinen dauernden Aufenthalt hat...

Mannheim, den 2. Januar 1894. Großh. Bezirksamt. Dr. Seig. 30125

Öffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammtafel betr. In Gemäßheit des § 25 der Verordnung werden die Militärschlichtigen...

1. Zur Anmeldung sind verpflichtet: a. alle Deutsche, welche im Jahre 1894 das 20. Lebensjahr vollendet...

2. Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeinderath desjenigen Ortes, an dem der Militärschlichtige seinen dauernden Aufenthalt hat...

3. Die Anmeldung hat vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen; sie soll enthalten: Familien- u. Vornamen des Militärschlichtigen...

Wohnsitz der Eltern, sowie ob diese noch leben oder todt sind. Sofern die Anmeldung nicht am Geburtsort erfolgt...

5. Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Mannheim, den 5. Januar 1894. Stadtrath: Aloq. Winterer.

Gr. Bad. Staatsbahnen.

In dem Verzeichnisse der zur Stationenliste II abzugebenden Artikel - auf Seite 19-26 des am 1. Dezember 1893 zur Einführung gelangten Gütertarifs...

Konkurrenzfahren.

Ar. 711. Durch Beschluß des Großherzogl. Amtsgerichts hier oben beantragt wurde nach Abhaltung des Schlichtertermins und nach Vornahme der Schlichtertheilung...

Fahndung.

L. Dahier wurde Folgendes erwidert: 1. In der Nacht vom 28./29. Novbr. v. J. auf der Wühlau 1 Häßchen (Patweg) u. am 27. v. Mts. ebenfalls 1 Häßchen Ochienmaulst.

2. Am 23. oder 24. v. Mts. im Hause H 1, 10 1 Silberne Damenremontrirte (No. 1405). 3. In der Zeit vom 28. v. Mts. bis 2. l. Mts. im Hause U 6, 20 1 halbwoollenes, blau- und braun gestreiftes Herrenhemd.

Sanpiv - Verfrigerung.

No. 30793. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am Mittwoch, 17. Januar 1894, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhaus 2 Stod No. 2 den jährlichen Sanpiv...

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 10. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 17 vollst. Betten, 2 Kanapee, 3 Kommoden, 1 Schreibröhrer, 6 Polsterstühle, 2 ovale Tische, 1 Bistrotkommode, 1 große Hängelampe, 1 Wollstempel, 2 große Spiegel und sonst verschiedene im Vollstredungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 10. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 2 Schiffen, 1 Sekretär, ein Vertikal, 2 Betten, Wirtshausstühle, Küllentrüchle, gedürtes Obi, Sappentafel, Kaffee, Seife, Schwämme, Bürsten, Strümpfer u. verschiedene andere Gegenstände im Vollstredungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Bekanntmachung.

(5) Einmalen und bei Wafenermeister Sta mm in H 4, 9 hier untergebracht. 1. 1 weißer schwarzer Söfger, 2. 1 grauer weißer Söfger, 3. 1 weißer schwarzer Söfger, 4. 1 weißer schwarzer Söfger. Mannheim, 8. Januar 1894. Gr. Bezirksamt. Ein Kind wird in ur Urgeg genommen. Nch. im Berl. 2324

Tages-Ordnung

der am Donnerstag, 11. Januar d. J. Vormittags 9 Uhr stattfindenden Bezirksratsitzung

1. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen Speereihändler Karl Herrmann dahier, Forderung u. betr.

2. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen Wirt Jakob Guttmüller dahier, Forderung u. betr.

3. In Sachen der Stadtgemeinde Mannheim gegen Regieremeister Johann Michael Müller, Forderung u. betr.

4. Gesuch des Johann Geier, Wirt hier, um Erlaubnis zur Verlegung seines Schankwirtschaftsrechts - ohne Branntweinschank - von H 4, 1 nach H 8, 11.

5. Desgleichendes Georg Friedrich Arnold in Karlsruh von Daus No. 172, zum wilden Rann daleibst.

6. Gesuch des Hermann Lagerberger in Räfenthal um Erlaubnis zur Verlegung seines Gastwirtschaftsrechtes auf den dardischen Hof daleibst.

7. Gesuch der Wirtin Amalie Müller hier, U 6, 13 um Erlaubnis zum Branntweinschank.

8. Gesuch des Valentin Galm hier, K 4, 25 um Erlaubnis zum Kleinsverkauf von denaturirtem Spiritus.

9. Abänderung der Statuten der Ortskrankenkasse der Handlungsbahnen.

10. Abänderung der Statuten der Betriebskrankenkasse der Rheinischen Hartgummimwarenfabrik.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen drei Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Beteiligten und der Herren Bezirksräthe auf des hiesigen Kanzlei auf. Mannheim, 8. Januar 1894. Groß. Bezirksamt: Rühr. Rüd.

Öffentliche Versteigerung.

Am Mittwoch, den 10. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5: 1 Kommode, 1 neue Lederstühle, 1 Wandspiegel, 1 Waarengestell, 2 Bettüberwürfe, 1 Tischdecke, 1 Tischgenuß, 1 Decimalswaage mit Gewicht, ca. 10 Str. Steinbohlen, 9 Küchen Cigarren, 24 Bäckchen Tabak und sonst versch. Ladenwaaren gegen Baarzahlung im Vollstredungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 8. Januar 1894. D. H. Gerichtsboolliefer. K 2, 31.

Danksaagung.

Unsere Danten am Christfesten für die Kinder in der Demohr-Anstalt der Niederbronnner Schwestern der Schwemmerdorfer hat einen recht guten Erfolg gehabt. Für alle Gaben, welche in hochherziger und reicher Weise geendet wurden, sagen wir den thätigsten Dank. 30476 Der Vorstand.

Frankfurter Bratwürste

jeden Tag frisch

Pommer'sche Gänsebrüste

Braunschw.

Cervelatwurst

(frü. alte Winterwaare)

Trüffel- und Gänseleberwurst

Ungar., ital. u. deutsche

Salami, Zunge

Pelletschinken

Corned beef

Alles auch im Aufschnitt.

Bismarck-Heringe

in 1-4 Liter-Dosen

Kieler Sprotten

Kieler Bücklinge

z. z. täglich frisch.

Herm. Hauser, 0 2, 9. 30581

Comptoir-Einrichtungen

neu und gebraucht billig. Daniel Oberle Möbelmagazin Mannheim. G 3, 19. 397

Strümpfe und Söden

werden prompt und billig angefertigt und angebracht. 15592 C 1, 3, Herm. Berger, C 1, 3.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Störungen im Bezuge von Gas und Wasser erlauben wir unsere verehrlichen Konsumenten die Gas- u. Wassermesser, sowie die Zuführungen zu denselben, während der Wintermonate gut zu verwahren und insbesondere die Kellern laden geschlossen zu halten. 21589 Mannheim im November 1893.

Direction der Städt. Gas- u. Wasserwerke Mannheim.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Stadtrath beschloffen hat, den Preis des Gases für Koch- u. Heizzwecke ab 1. Januar 1894 auf 12 Pfennige per Cubicmeter ohne weiteren Rabatt zu ermäßigen.

Um möglichst prompt die erforderlichen Anordnungen, bezüglich der an die Gewährung der Preisermäßigung geknüpften Bedingungen: „Verstellung einer von der Leuchtgasleitung abzwergenden Leitung und Aufstellung eines besonderen Gasmessers“, treffen zu können, wird um baldigste Anmeldung gebeten.

Die Anmeldungen werden nummerirt und nach der Reihenfolge des Einlaufs erledigt. Wer diese Anmeldung und die Ausführung der untern notwendig befundenen Anordnungen unterläßt, hat auf die Ermäßigung des Preises für das Koch- und Heizzwecke verwendete Gas keinen Anspruch.

Denjenigen Abnehmern, welche sich vor 1. Juli 1894 anmelden, soll, insofern ein Jahresconsum von mehr als 300 Kubikmeter erreicht wird, die bezahlte Miete für den zu Koch- und Heizzwecken aufgestellten besonderen Gasmesser nach Schluß des Rechnungsjahres jeweils rückvergütet werden. Mannheim, im November 1893. 22223

Direction der Städt. Gas- und Wasserwerke.

Konkursauserverkauf.

Mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses soll der Inhalt des zur Konkursmasse der Firma J. Berndhänel dahier Lit. H 1, 8 befindlichen Ladengeschäftes, sowie die noch vorhandenen 30565

Magazinvorräthe.

bestehend namentlich aus Küchen- u. Haushaltungsgegenständen, Leinen und Herden aller Art, Eisenwaaren zc. fortgesetzt, einzeln und eventuell auch partienweise zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Die Konkursverwaltung. 30565

Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich nach längerer Laufbahn und Aufenthalt in Frankreich, England und Italien hier als Sprachlehrer niedergelassen habe.

Ich empfehle mich namentlich dem geehrten Kaufmannstande bei Erlernung der betr. 3 Sprachen zu Correspondenz und Conversation und sehr ich geneigtem Aufspruch bei möglichem Honorar für in und außer dem Hause gerne entgegen. Hochachtungsvoll 30495

Richard v. Chrismar, H 8, 4 II

Gas-Heerde.

Gas-Koch-, Brat- und Heiz-Apparate

Fabrikate der Arbeiter-Gruben und 00000

Hütten-Werke empfehlen

B 1, 7a. Massot & Werner. Telephon 239.

Hausentwässerungen.

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch Ph. Fuchs & Priester, 1469; Schwefinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634

Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Email-Malerei.

Reizende Beschäftigung für Damen u. erwachsene Kinder ohne Kenntniß im Malen sofort zu erlernen. Braucht weder gebrannt noch lackirt zu werden und ist von acht Email oder Porzellan nicht zu unterscheiden. 2152

Email-Farben, fertig zum Malen, in 50 verschiedenen Nuancen Malfaßen, Malverfägen zc. sowie Thongegenstände zum Bemalen stets vorräthig. Malfaßen mit Einlage der gebräuchlichsten Farben; Utensilien sowie der kleineren Thonfaßen zum Bemalen von H. 2, 20 ar 3019

Geirr. Raub, Maler, R 6, 16.

NB. Gegenstände aller Art werden zum Bemalen angenommen und sauber und billig ausgeführt.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beistandbegleitung sagen wir allen Theilnehmern, insbesondere den Herren des Großh. Landgerichts, den Mitgliedern des Kriegervereins und dem Herrn Pfarrer Kattermann für seine trostreiche Grabrede, herzlichsten Dank. 30634

Familie Stüde.

C 1, 3, Herm. Berger, C 1, 3.

Turn-Verein

Mannheim.

Samstag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr
in den Sälen des „Badner Hofes“:

Ball,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlichst einladen.
Vorläufe für einzuübende Damen werden jeden Dienstag und Donnerstag, Abends von 9-11 Uhr im Lokal „Rother Löwe“ entgegen genommen.
Schluß der Karten-Ausgabe Dienstag, 9. Januar.
Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.

Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 11 Uhr
Concert der Vorschule
im Saale des Stadtparks. 30479

CASINO

Ball.

Samstag, den 13. Januar ex., Abends 8 Uhr
Der Vorstand.
Vorläufe für Herren-Einführungen wollen bis Mittwoch, den 10. ex. bei Herrn Buchhändler E. Albrecht, N 4, 12 gemacht werden.
30395

Sing-Verein Mannheim.

Sonntag, den 27. Januar d. J., Abends 7 1/2 Uhr
Masken-Ball
in den Sälen des Badner Hofes.
wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst deren Familienangehörigen zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit höflichst einladen.
Der Vorstand.
NB. Die Kartenausgabe findet Sonntag, den 14. ds. und Sonntag, den 21. ds., jeweils Nachmittags von 2-5 Uhr in unserem Lokale N 3, 1 statt.
30358

Juvenia Mannheim.

Sonntag, 14. Januar, Abends 7 Uhr
im großen Saale des Stadtparks
Masken-Ball
wozu höflichst einladet
Der Vorstand.
P. S. Karten für Einzuübende können bei Herrn Feiseur R. Paul, S 4, 10 in Empfang genommen werden.
D. D.
Die fünf schönsten Masken erhalten Werthpreise.
30248

Tanz-Institut J. Schröder

(„Schwarzes Jamm“).
Kartenausgabe zu dem am 13. Januar stattfindenden Tanzwettbewerb findet Montag, Mittwoch und Donnerstag Abends statt.
Beginn eines neuen Cursus
findet Montag, 15. Januar, Abends 8 Uhr, im obigen Lokale statt, wozu höflichst einladet
Der Obige.
30219

Chemisches Untersuchungs-Laboratorium.

Unterzeichnet hat hier ein Chemisches Untersuchungs-Laboratorium eingerichtet und erlaubt sich hiermit sein Institut für alle einschlagenden Untersuchungen und Arbeiten bestens zu empfehlen.
30393

Dr. H. Koerner,

Lit. R 7 Nr. 5.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.
Schluß meines Lokals
am 1. Februar.
Leinen-, Wäsche- & Aussteuer-Geschäft
Max Dinkelspiel senior,
F 1, 1. 30187

K 2, 22 Valentin Sax K 2, 22

empfiehlt vollständiges Lager in Porzellanwaaren u. Gerben jeder Art. Reparaturen und Ausputzen von Oefen u. Herden prompt und billig. Herstellen schlecht heizender Oefen unter Garantie. Große Auswahl in Porzellanplatten & La Metallisch. Wandbekleidung für Küchen und Fleischeläden. Aufsetzen von Wandplatten aller Art.
19184

Casino-Saal.

Donnerstag, den 11. Januar 1894, 7 Uhr
CONCERT
zum Besten des Frauenvereins hier
unter gest. Mitwirkung von Frau Helene Sandow, Berlin, Frau Adele Knapp und Herrn Hofopernsänger Knapp.
Sperlich N. 3, Saalplatz N 2, Stehplatz N 1.
Kartenausgabe bei H. Ferd. Seidel, Hofmusikalien-Handlung und an der Abendkasse.
30474

Casino-Saal.

Donnerstag, den 18. Januar, 7 Uhr Abends
CONCERT
des 14jährigen Hofpianisten
Raoul Koczalski,
Ritter mehrerer Orden. 30498
Julius Blüthner'scher Concertflügel.
Die Eintrittskarten zu 4 M., sowie Klaviercompositionen von Raoul Koczalski (1 Band) zu 1 M. 50 Pfg. sind in der Hof-Musikalienhandlung von H. F. Seidel zu haben.

Saalbau

Mannheim.
Samstag, 13. Januar 1894.
Grosse Masken-Redoute
Anfang 8 1/2 Uhr.
Eintrittskarten für Herren 2 M., für Damen 1 M. 30359
Kartenausgabe: Saalbau-Reparatur u. Zeitungskiosk Hochachtungswahl
Hans Walbel, Restaurateur.

Deutscher Michel.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
Großes Vocal- u. Instrumental-Concert
der italienischen Specialitäten-Gesellschaft
Italienischer Stern aus Neapel,
bestehend aus Damen und Herren im National-Costum
Zum ersten Mal in Deutschland. Anfang 8 Uhr.
30328

F 4, 9. Deutscher Kaiser. F 4, 9.

Dienstag, den 9. Januar
Schlacht-Fest.
Rogens Weisfleisch mit Sauerkraut, Abends
Bucksuppe und feine hausgemachte Würste,
bei ganz vorzüglichem
Erstthaler Lagerbier.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Robert Wybrecht.
30332

Wein-Wirtschaft Joh. Jakob Soyez.

T 2, 21.
Morgen Mittwoch, 30304
Schlacht-Fest.

Schlittschuhe u. Schlitten

A. Nauen senior.
30338

Ziehung 16. Januar und folgende Tage.
3180 Gewinne
à M. 75000, 30000, 15000 etc. etc.
Ulmer Münster-Loose à M. 3.—
1/2 Anth. Loose à M. 1.— Zur Erhöhung der Gewinnchance empfehle: 11 Viertel versch. Nos. zusammen M. 10.—
Schon mit M. 1.— kann man M. 18750.— baar gewinnen.
Porto und Liste 30 Pfg. extra. 24383
Wilh. Mayer, Lotterie-Expedit, Frankfurt a. M.
Prospecte füge gratis bei.

Drabfabr.: Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.
3 Mk. Ulmer Dombauloose. 3 Mk.
Vorteil u. Räte 25 Pfg. Haupttreffer 75.000 M. 30.000 M.
Barthlen billigst 1/2, 1 R., 12 St. 10 M. (div. Nummern).
Zur Erhöhung der Gewinnchance empfehle comb.
Glücksantheile: 30396
100, 200, 300, 400, 500, 1000 Ulmerloose.
1/100 4 M., 1/100 7 M., 1/100 18 M., 1/100 35 M., an 100 Ulmerloosen.
1/100 18 M., 1/100 35 M., 1/100 70 M., 1/100 170 M., an 500 Ulmerloosen.
Columbiendeer 100 Thaler Serienloose à 600 M.,
die unbedingt 1. Februar gezogen werden müssen.
Haupttre. 165.000 M., II. mindestens 330 M.
1/100 Anteil 60 M., 1/100 35 M. verleiht.
C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.
Prospecte gratis u. franko. 30407

Hochconcentrirten Düngemittel

(chem. reine Pflanzen-Nährsalze in patentirter, mit Schutzmarke versehener Verpackung)
hochwirksam und unentbehrlich im Gartenbau und in der Blumen-cultur, für Rebden, Obstbäume, Hopfen, Tabak etc. suchen wir an allen grösseren Plätzen mit soliden und geeigneten Handlungen in Verbindung zu treten und erhitzen baldige Offerten mit Angabe von Referenzen.
Fabrik landw.-chemischer Produkte.
H. & E. Albert, Biebrich a. Rh.

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —
Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
nutze zunächst den von über 19478
67000
(ausführlich beizufügen)
Abonnenten gelesen „Breslauer General-Anzeiger“,
Post-Abonnenten in der Provinz (auch beständig) über 19000
Inserationspreis nur 25 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

Turn-Verein.

Montag,
15. Januar,
Abds. 1/9 Uhr
im Lokal
„Rother Löwe“
Ausserordentliche
General-Versammlung
Tages-Ordnung:
Berathung der projectirten
Statutenänderung.
Um recht zahlreiches u. pünkt-
liches Erscheinen bitten
30520
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 9. Januar 1894,
Abends 1/9 Uhr 30547
Probe und Besprechung.

Sing-Verein.

Dienstag Abends 1/9 Uhr
Gesamttprobe.
Sängerkreis.
Heute Dienstag den 9. d. Ms.,
präcis 9 Uhr 30548
Wiederbeginn der regelmässigen
Gesammt-Proben.
Der Vorstand.

Sängerkreis.

Heute Dienstag
Abend präcis 9 Uhr
Probe.
23992
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Wir eröffnen sofort bei ge-
nügender Theilnahme einen
neuen Kursus für
30120
doppelte Buchhaltung
und bitten um schriftliche An-
meldungen baldigst zukommen zu
lassen.
Der Vorstand.

Stolzescher Stenographen-Verein

Mannheim.
Wir eröffnen in Kürze wiederum
einen
30475
Unterrichts-Kursus
in der Stolzeschen Stenographie
und laden zu zahlreicher Theil-
nahme hierdurch ergebenst ein.
Das Unterrichtshonorar beträgt
incl. Lehrmittel M. 10.—
Das Stolzesche System ist leicht
erlernbar und zeichnet sich durch
große Kürze, leichtes Wiederlesen
des Geschriebenen und unbedingte
Zuverlässigkeit aus.
Anmeldungen beliebe man bald-
digst an den Vorsteher zu richten.
Der Vorstand:
Friedrich Stoll,
i. Pa. Radetz & Stoll.

Blüthen-Honig

garantirt rein; vorzügliches
Mittel gegen Husten und
Heiserkeit à M. 1 pr. Pfd.
empfiehlt
30580
J. H. Kern, C 2, 11.

Von heutiger Treibjagd!
Große
Waldhasen.
30582

Cabljaue, Schellfisch

Rheinfaun, Seezungen
Turbot, Hummer. 30582
Jac. Schick
Gr. Hoflieferant.
C 2, 24, u. d. Theater.
Schwarzwälder Speck
zum Rohessen.
Fisch- und Seefische,
große Auswahl.
Kellern
Winterungen.
Ph. Gund, P 2, 9.
Telephon 313. 30584

Kieler Bücklinge

5 Stück 20 Pfg.
frisch eingetroffen bei
30579
Georg Dietz,
Teleph. 559. am Markt.

Schellfische Cablian

Seezungen, Schollen
grüne Häringe etc.
Adolf Blumenthal
Dän. Fischgroßhandlung
Filiale Mannheim,
E 1, 12 Telephon 308.

frisch eingetroffen:
sehr billig 30519
Backschollen
per Pfd. 18 Pfg.
Friedrich Stutz,
G 4, 10.

empfehlte
Johann Schreiber,
T 1, 6 u. 7,
H 8, 39, Jungbusch,
Schwetz.-Strasse 18b,
ZA 1, 1 (Alpenhorn).
Golländer

Schellfische

heute eintreffend. 30583
Ernst Dangmann,
N 3, 12.
Ein Kind besseren Standes
wird von kinderlosen Deuten
unter Verschwiegenheit in gute
Pflege genommen. 30521
Näheres im Verlag.
2 Rang. Abonnement A ein
Logenplatz abzugeben. Off. unt.
Nr. 30490 a. d. Exp. ds. Bl.

Gesunden

Gesunden und bei Gr. Ve-
gitarium deponirt: 30550
ein Portemonnaie.
Gesunden und bei Gr. Ve-
gitarium deponirt: 30551
ein Portemonnaie.

Verloren

Verloren am Samstag Abend
eine Reisetasche vom „Storch“
bis „Hotel Redarth“. 30497
Abzugeben gegen Belohnung
T 1, 5.

Masken

Hübliche Damen-Masken
billig zu verkaufen. 24332
S 2, 6, 8. Etosf.

Ein n. eleg. Damens (roth
Sammt) u. Kopfbedeckung billig
zu vermieten. 30356
Näheres L 15, 13, 3. Tr.

Hausverkauf

I solid gebauet
Städtisches Haus
nebst Garten-
mohn, in feiner
Geschäftslage
mit gutgeh. Bier- und Wein-
wirtschaft auch als Geschäftshaus
geeignet, ist zu verkaufen.
Preis ca. M. 70000. Anfragen
unter R. 30492 an die Exped.
dieses Blattes erbeten.
3 wöchl. Mitt. 1 Kanapee, ein
Sofa, billig zu verkaufen. 24282
Näheres O 6, 2, partiere recht.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener, vierpferdiger 24184

Gasmotor

ist wegen Aufstellung eines größeren Motors billig zu verkaufen. Heres im Verlag.

Pianino

wenig gespielt, billig zu verk. 23893 C 1, 15, 2. St.

Schuhwaren

billig zu verkaufen; auch neuere zum Fabrikpreis 200 u. 10, 28, 3. St. 30505

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Monatsdienst

ge sucht am liebsten Bureau-reinigen etc. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. oder C 4, 20, 3. Stod. 24174

Stellen finden

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Lehrmädchen

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Bad. n. Offert. unter E. B. Nr. 30172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 30172

Wohnung

von 8 bis 10 Zimmern in der Nähe von Mannheim (Seidelberg, Kaserne und Weinheim a. N.) gesucht. Preisangabe sub L. 7011 an Rudolf Hoffe, Frankfurt a. M. 30569

Wohnung

Ein junger Herr sucht ein hübsch möbl. Zimmer (part. oder 1 Stiege hoch). Off. sub No. 30576 an die Exped. erb.

Wohnung

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubehör in guter Lage zum Preise von ca. 650 Mk. bis Frühjahr gesucht. Offerten untl. Nr. 30544 an die Expedition d. Blattes.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

von 8 bis 10 Zimmern in der Nähe von Mannheim (Seidelberg, Kaserne und Weinheim a. N.) gesucht. Preisangabe sub L. 7011 an Rudolf Hoffe, Frankfurt a. M. 30569

Wohnung

Ein junger Herr sucht ein hübsch möbl. Zimmer (part. oder 1 Stiege hoch). Off. sub No. 30576 an die Exped. erb.

Wohnung

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubehör in guter Lage zum Preise von ca. 650 Mk. bis Frühjahr gesucht. Offerten untl. Nr. 30544 an die Expedition d. Blattes.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

Wohnung

Offerten mit Preisangabe unter H. B. Nr. 30504 sind an die Expedition d. Blattes zu richten.

Wohnung

Zu mietzen gesucht per 1. April von einer kleinen Familie (nur Erwachsene) eine Wohnung von etwa 6 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Stod. Kaiserling, Friedriehsring oder unmittelbare Nachbarschaft vorgezogen. 30509

F 3, 8

1 neu hergerichtete Mansf. Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller enthaltend, zu vermieten. 30517

F 4, 15

Dinterch., 2-3 Zim. u. Küche, z. v. R. 2. St. 30405

F 7, 12

3. St., 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. sof. oder später zu verm. 30188

G 2, 8

3. Stod ganz oder getheilt pr. 1. April zu vermieten. 30130

G 2, 13

2. St., Dinterbau, 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. zu verm. 30578

G 5, 5

schöne abgeschlossene Wohnung, 8 Zimmer Küche u. Zubeh. p. sof. zu verm. (Preis 28 Mk. monatl.) 30366

G 6, 9

freundl. Wohnung, 1 auch 2 Zim. und Küche, sofort zu verm. 30574

G 7, 4

2 Zim. und Küche zu verm. 24585

G 7, 6

2 Zim. und Küche 2 an ruhige Leute sofort zu vermieten. 24290

G 7, 16

2. St., 7 schöne 2 Mansarden u. Zubeh. bis 1. April zu vermieten. 30427

G 7, 27

Gaumen-Wohnung zu verm. 23499

G 8, 21

abgeschl. Wohn., 3 Zimmer und Küche zu verm. 30176

G 8, 26a

1-2 Z. u. Küche zu verm. 23822

H 5, 2

4 St., 2 Zim. u. Küche sof. an ruhige Leute zu vermieten. 23447

H 7, 12

Dinterhaus, 2. Stod Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 23793

H 7, 18

1. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 30085

H 8, 33

2 Zim. u. Küche u. ob. f. später zu verm. 24029

H 8, 38

sch. Wohn., 7 Zimmer mit allem Zubeh. ganz od. geth. zu verm. Näheres 2. Stod. 30571

H 10, 7

3. St., ein schönes, großes Zim., gut möbl., an 2 Herren sof. oder später zu verm. 30422

H 10, 26

3. Stod, 2 Zim. u. Küche zu v. 24186

J 1, 17

2 Zimmer, Alkov u. Küche z. v. 22224

J 3, 8

3. Stod mit Zubeh. und Mädchenzimmer sehr billig zu verm. 24203

K 2, 20

sch. Wohn., 4 Zim., Küche, Balkon und Nagelkammer sofort oder später zu verm. Näheres part. 30160

K 4, 8

2. St., Wohnung v. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 18068

Louisenring K 9, 13.

Schöner 2. Stod, 5 Zim., Küche, Kam. u. Bad. zu verm. 30193

L 10, 7b

3. St., 6 Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. 23917

L 13, 14

schöner 4. Stod, 5 Zimmer, Badezimmer zu verm. 30439

Im Hause L 15, 10

in der IV. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Bad u. allem Zubeh. zu vermieten. 30428

H 7, 12a

2. St., 5 Zim. mit Badezimmer-richtung und schönen Nebenräumen per 1. April zu verm. Näheres parterre. 30171

N 6, 3

Parterre u. 3. Stod, je 5 schöne Zimmer etc., Laden, (Bureau) kleines Magazin, größerer Keller per 1. April resp. sofort zu verm. Näh. 2. St. 30122

O 6, 5

Seidelberger Str., abgeschl. 3. Stod, 5 Zimmer mit Zubeh. per April zu vermieten. 30185

P 1, 12

auf den 1. April der 8. Stod zu vermieten. 23922

P 7, 15

Part.-Wohn. sof. als Bureau sof. zu verm. 23845

Q 1, 1

3. St., Wohn. 9 Zim. u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. bei d. Hausmeisterin. 30417

S 1, 15

2. Stod, neuherg. abgeschl. Wohnung, 4 a. d. Str. geb. Zim., Küche etc. sof. zu verm. Näheres 2. Stod. 23931

T 1, 3

4. St., 4 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. bei Gebr. Hoffmann, Hausgeschäft, Kaiserstraße 20. 17581

T 2, 22

3. St., sch. Wohn. 3 Zim. u. R. z. v. 30083

T 5, 1

3. St., 3 Zimmer und Küche zu verm. 23015

T 6, 9

Abgeschlossene 3. St., 4 Zimmer und Zubeh. sof. od. später z. v. 24588

T 6, 10

2. St., abgeschl. 4 Zim. u. Küche, sowie abgeschl. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 30118

T 6, 12

2 Zim. u. 1 Zim. u. Küche z. verm. 30118

U 2, 8

2 Zim. u. Küche zu verm. 30118

U 6, 22

abgeschl., Seitenb., 2 Zim. u. Küche, abgeschl., per 1. April z. v. 23819

U 1, 6

4. St., 4 Zim. u. Küche zu verm. 30562

U 3, 17

am Friedrichsring, eine schöne Wohn., best. in 5 Zim., Küche, 2 Mansarden und Badzimmer per 1. April zu vermieten. 30549

U 4, 12

<

Red Star Line
 Hochdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia

Ausfahrt ertheilen:
 von der Becke & Marsily-
 Antwerpen, 9126
 Gundlach & Bärenklau-
 Mannheim,
 Conrad Herold-
 Mannheim,
 Michael Wirshing-
 Mannheim,
 Aug. Dreesbach-Mannheim.

Wegen Frachten:
 Bad. Act.-Gesellschaft für
 Rheinschiffahrt und See-
 Transport in Mannheim.

Gebrüder Buddeberg
 A 3, 5, gegenüber dem Theatergebäude
 Präzisions-Mechaniker und
 Optiker. 15282

Vertikales Fernrohr, v. techn. Genauigkeit,
 in allen optischen Gegenständen,
 wie Brillen, Zwickel etc.
 Barometer u. Thermometer
 in reichster Auswahl.

Reste
 von Tuch, Bugkin und
 Damenkleiderstoff wer-
 den zu jedem annehmbaren
 Preise ausverkauft.

Wegen Erparung der
 theuren Ladenmiete billiger
 als jede Konkurrenz. 24316

**Marsson'sches
 Waaren-Haus**
 F 7, 19, parterre.
 (Rein Laden.)

Wer ertheilt gründlichen Unter-
 richt in der englischen Sprache?
 Wer ertheilt gründlichen Unter-
 richt in der englischen Sprache?
 Wer ertheilt gründlichen Unter-
 richt in der englischen Sprache?

Englisch
 Grammatik, Conversation, Privat-
 und kaufmännische Correspondenz,
 wertheilt eine englische Dame. Be-
 dingungen mündl. Adresse an die
 Expedition d. Bl. unter Nr. 30082.

Wer ertheilt einem Herrn
 Violin-Unterricht. 30826

Offerten mit Preisang. unt.
 G. H. 30826 an die Exped. d.
 Bl. erbeten.

Schriftliche Arbeiten
 aller Art befragt ein jg. Mann
 mit schöner Handschrift in seiner
 freien Zeit. Ad. im Bes. 14827

Gänselebern
 werden gekauft und die höchsten
 Preise dafür bezahlt bei
F. Mayer, D 2, 14.
 Telefon No. 884.

Zafelbutter,
 naturreine, in 10 Pfd. Packen
 gegen Nachnahme 8 Mk. postfrei.
V. Haackler, Rezzor 19
 (Walhien). 24481

Butter 10 Pfd. Cassi
 postfrei Radn. Honig.
 Fr. Söhrenbutter R. 7.36.
 f. Schinderhönig R. 4.80. 30101
 Adn. Linke N. 14. Galzien.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 (Glanzbügeln)
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 35595
Q 5, 19 parterre.
 Große Vorhänge werden
 gemessen u. gebügelt bei billiger
 Berechnung.

Mehl
 ganz vorzüglich backend, 5 Pfund
 schon von 75 Pfg. an.
 empfiehlt
Georg Dietz,
 G 2, 8, Marktplatz.

Carl Wunder
 F 8, 18
 Privat-
 und
 Kursunterricht

prakt. Handelslehrer.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
 Erste Mannheimer Typographische Anstalt.
 Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei
 Lithographische Anstalt + Buchbinderei.

Anfertigung von Druckerarbeiten aller Art
 für Gewerbe, Handel und Industrie.

Specialität: Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.
 in feinstem Illustrationsdruck.

18848 Besondere Abtheilung zur Anfertigung von Actien,
 Obligationen und sonstigen Werthpapieren.

Besteingerichtete Druckerei Mannheims.
 Größtes reichhaltigstes Papier- u. Couvertlager.

Geschäfts-Verlegung.
 Unseren verehrlichen Kunden und einem titl. Publikum
 die ergebene Mittheilung, daß wir unsere seitherigen Lokalitäten
 verlassen und unser Geschäft nach 30481
N 3, 11, Kunststrasse,
 gegenüber der Hof-Kunst- und Musikalien-Handlung des
 Herrn **R. F. Sedel** verlegt haben.
 Wir bitten, das uns seither erwiesene Vertrauen auch in
 unseren neuen Lokalen zu bewahren und empfehlen uns
 Hochachtend
Hill & Müller, N 3, 11,
 Gummiwaaren-Specialgeschäft.

Gentner's Wichse
 in roten Dosen à 10 u. 20 Pfg.

Gentner's Schuhfett
 in roten Dosen à 10, 20, 40, 70, 120 und 300 Pfg.

Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften. 30483

Strickarbeiten
 werden socht und billig aus-
 geführt von der Maschinen-
 strickerei 8989
Frau Anna Schäfer,
 geb. Schweizer,
 T 3, 1, 2. Stock.

Viel Geld
 von Kästgen gezogenen Loosen ist
 noch unerhoben und der Ver-
 führung ausgesetzt. Gegen 50 Pf.
 Marken versendet **A. Dann** in
 Stuttgart franko die Serienliste
 (26. Jahrg.) über alle bis Ende 1903
 gezogenen Serienloose nebst Ver-
 losungs-Kalender für 1894; auch
 kontrollirt er Loose, Effekten
 etc. rückwärts à 10 Pfg. per
 Stück, vorwärts 15 Pfg. per Stück
 und Jahr. 24042

**Gummi-
 Waaren,**
 sämtl. Bedarfsartikel
 für Herren u. Damen verk.
Gustav Graf, Leipzig. 18017
 ul. Prasilats geg. Feil. über. mit Adr. versch.

Gummi-Artikel
 von **KAUOL & CIE., Paris**
 Illustrirte Preisliste gratis.
W. Mahler, Leipzig 22.
 24399

Damen finden liebevolle Auf-
 nahme unter freierlicher
 Berücksichtigung bei Frau 19154
Schmiedel, Dehmann, Weinheim.

Special-Abtheilung
 für
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes
 Lager in 21288

Toppichen sowohl abgepaßt als vom Stück in
 Tapistry, Brüssel, Tournay etc.

Smyrna vorzüglich in den neuesten Dessins, über 300,
 sowie Stützen in künstlerischer Ausführung.

Läuferstoffe in allen Qualitäten.

Linoleum Delmenhorster und englisches
 Fabrikat.

Möbelstoffe einfarbig in Damast, Granit
 und bunt in Fantasiestoffen,
 Moquettes, Kameelfaschen etc.

Reise-, Tisch-, Divan- und wollene Decken in
 größter Auswahl.

Portièren von den einfachsten bis zu den feins-
 ten Genres.

Gardinen Scheidevorhänge und Stores in
 engl. Tüll, Spachtel und bunt
 gefärbt.

Angorafelle in allen Farben.
Albert Ciolina, Kaufhaus.

Die Da-men-fri-su-ren
 sind für die Winterlaison immer noch halbhoch, d. h. Griechischer
 Anoten mit Böcken, oder Fantasie, theils hoch gewellt, oder
 über die Ohren. Bei vorfindenden Gelegenheiten empfehle
 ich mich zur geschmackvollen Ausführung von Braut-, Ball-
 und Gesellschaftsfrisuren in und außer dem Hause. Mein
 separater Damenfrisur-Salon ist mit den besten Apparaten
 zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle
 ich denselben zur gefl. Benützung selbst im Winter, da die Haare
 vollständig trocknen und somit jede Entfärbung unmöglich. 16705

Heinrich Uebach, N 3, 7 u. 8,
 Ecke der Kunststrasse.

**Transatlantische Feuerversicherungs-
 Actien-Gesellschaft**
 in Hamburg.

Vollbegebenes Grundkapital R. 6.000.000.—
 Capital- und Special-Reserve " 1.005.819.85
 Prämien-Reserve " 1.450.818.96
 Schaden-Reserve 468.885.—

Wir beehren uns hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen,
 daß Herr **C. D. Knecht** in Mannheim infolge gültiger Ueberein-
 kunft unsere bisher innegehabte Generalagentur für das Großher-
 zogthum Baden am 1. Dezember v. J. niedergelegt hat.
 An Stelle desselben haben wir zu unserem Generalagenten für
 diesen Bezirk den Kaufmann
Herrn Berthold Fuhs in Mannheim
 ernannt. 30480
 Hamburg, 1. Januar 1894.

**Transatlantische
 Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.**
 Der Director:
J. Glumberger.

Ergebenst Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung erlaube
 ich mir, mich zum Abschluß von Feuerversicherungen jeder Art
 bestens zu empfehlen. Die Prämien sind fest und billigt bemessen
 und die Versicherungsbedingungen liberal. Vorfindende Schäden
 werden prompt und in coulantester Weise erledigt.
 Mannheim, 1. Januar 1894.

Berthold Fuhs, Generalagent.
 Lit. G 8, 11.

Tanz-Institut
J. Kühnle,
 A 3, 7 1/2, A 3, 7 1/2.
 Anmeldungen zum neuen 30345
Tanz-Cursus
 werden noch angenommen. Extra-
 Unterricht in allen Tänzen zu jeder
 Tageszeit.

Hochachtungsvoll
J. Kühnle,
 Mitglied der Genossenschaft deutscher
 Tanzlehrer.

**Haustelegraphen-und
 Telephon-Anstalt**
Carl Gordt
 G 3, 11a G 3, 11a.
 Telephonruf 664.

Meinolds-Akkordzither

mit einlegbaren Musikstücken
 patentirt in allen Staaten. Ist
 das vorzüglichste Musikinstru-
 ment der Gegenwart. Ohne
 Notenkenntniß und ohne Lehrer
 in einer Stunde von Jedem
 man zu erlernen. Preis des
 Instrumtes mit Stuhl, 20
 Musikstücken zum Einlegen,
 Notenhalter und Extra-Noten-
 buch, Stimmgabel und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Cassa oder
 Nachnahme. 16305

H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Avis.
 Bezugnehmend auf die Gasermäßigung seitens der Stadt
 vom 1. Januar 1894 ab, bringe ich hiermit die bekannten und
 vorzüglichen 22661

Gasöfen
 von Schaeffer & Walcker, Actien-Gesellschaft Berlin in em-
 pfehlende Erinnerung, von denen ich stets ein reiches Lager
 halte.

Hochachtungsvoll
Carl Wokta, Töpfermeister, L 14, 7.

Der beste
 Gesichtspuder der Welt ist
Serail-Puder
 von
W. Reichert, Berlin,
 garant. unschädl., deckt festhaftend,
 unsichtbar, wird in höchsten Kreisen
 und von ersten Künstlerinnen an-
 gewendet. 30477
 Schachtel 75 Pfg., Wrk. 1.25 in
 allen ersten Freiregengeschäften.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch
 eingetroffen bei:
Jacob Harter.
 Die leeren Original-Fläschchen
 von 1/2 Liter werden zu 40 Pfennig und diejenigen à 1/4
 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze ausgefüllt.